
PRESSEINFORMATION

STATEMENT FÜR DIE PRESSE

Anlässlich der Sitzung der Strategieplattform Power-to-Gas erklärte der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke heute in Berlin:

„Bislang gibt es kaum spezifische Regelungen für Power-to-Gas-Produkte. Nach wie vor werden Power-to-Gas-Anlagen als Letztverbraucher eingeordnet. Das heißt, dass der genutzte Strom mit zahlreichen Entgelten, Umlagen und Abgaben belastet wird. Unter diesen Bedingungen rechnet sich der Betrieb der Anlagen nicht. Damit Power-to-Gas sein Potenzial als grüne Batterie der Energiewende aber endlich voll ausspielen kann, müssen diese Hürden fallen. Die Anlagen, von denen es inzwischen über 30 Pilotprojekte in Deutschland gibt, müssen einen gleichberechtigten Zugang zum Markt erhalten.

Zudem brauchen wir einen konsistenten Ordnungsrahmen, der eine verlässliche Rechtsgrundlage für alle erneuerbaren Energieträger ermöglicht. Die Fokussierung auf ein strombasiertes Energiesystem ist kontraproduktiv. Die Systemfunktion von Power-to-X-Anlagen als zentrale Elemente der Sektorenkopplung wird dadurch weitgehend ausgeblendet. Im Ergebnis heißt das: Wirtschaftliche und technische Einsparpotenziale werden verschenkt, Lock-In-Effekte riskiert.

Wir fordern daher, dass der bislang strikt sektoral konzipierte Netzentwicklungsplanung für Strom und Gas grundlegend reformiert wird. Statt zwei parallel fortgeschriebener Netzentwicklungspläne für Strom und Gas sollte künftig ein gemeinsamer Netzentwicklungsplan für die zentralen Netzinfrastrukturen erarbeitet werden. Das ist die zentrale Voraussetzung für eine intelligente Sektorenkopplung. Eine Sektorenkopplung, in der Power-to-X-Technologien ihren Beitrag zur

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Daniel Wosnitzka
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

volkswirtschaftlichen Minderung der Infrastrukturkosten voll ausspielen können.

Neben einem einheitlichen Ordnungsrahmen sind für einen erfolgreichen Markthochlauf von Power-to-Gas auch Vereinfachungen und Standardisierungen in der betrieblichen Praxis unabdingbar. Der DVGW entwickelt daher mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen im BMWi-Förderprojekt PORTAL GREEN praxisnahe Leitfäden zu technischen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen für den Bau und Betrieb von Power-to-Gas-Anlagen. Im Fokus stehen dabei Elektrolyse- und Methanisierungsanlagen sowie die Gaseinspeisung unter Berücksichtigung des Anschlusses an die Anwendungszweige Mobilität, industrielle Nutzung und Rückverstromung.“

Weitere Informationen zu PORTAL GREEN:

<https://www.dvgw.de/themen/gas-und-energiewende/power-to-gas/portal-green/>

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.